

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 16.04.2014

# Was sich aus Holz so alles drehen lässt

Von Uta Bilaczewski

Überall sieht man zu Ostern bemalte Eier und bunte Hasen. Aber diesmal nicht im Ueckermünder Haffmuseum. Zwar hält das Museum am Ostersonnabend und Ostersonntag seine Türen für Besucher offen. Doch zu bestaunen ist etwas ganz anderes, nämlich alte Handwerkskunst.



**Drechslermeisterin Karina Ihlenburg präpariert noch ein paar Kerzen. Schließlich sollen sie in dem alten gedrechselten Kerzenständer auch halten.**

aber doch: Das Museum ist in diesem Jahr am Ostersonnabend und am Ostersonntag von 10 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

Wer jedoch heute schon Zeit hat, der sollte um 14 Uhr dem Haffmuseum einen Besuch abstatten. Dann nämlich eröffnet Karina Ihlenburg (47) ihre Ausstellung. Sie eröffnet somit den Reigen des alten Handwerks und stellt das Drechseln vor.

Die Eggesinerin ist Inhaberin der „Drechslerei Rose“. Sie wird inzwischen seit über 30 Jahren von der Familie Rose geführt. So finden die Schau-Besucher also kunsthandwerkliche Unikate, Gebrauchs-, Industrie-, und

**UECKERMÜNDE.** Wer die 74 großen Stufen im Schlossturm erklommen hat, kann bei gutem Wetter nicht nur die herrliche Aussicht bis nach Usedom genießen. Auf die Gäste warten außerdem viele spannende Exponate, eben ganz so, wie es sich für ein Museum gehört.

„Handwerkskunst-Kunsth Handwerk“ heißt die Frühjahrs-Sonderausstellung zu der Museumsleiter Frank Ulrich einlädt. Mag sich so mancher Ueckermünder gewiss wundern, dass sich diesmal keine Hasen oder aufwändig bemalte Ostereier in den Vitrinen befinden, so hat der neue Chef des Museums darauf eine einfache Antwort: „Wir wollten einfach mal ein bisschen was anders machen. Gewohntes aufbrechen.“ Soll heißen, dass die erste Sonderausstellung im Jahr künftig dem alten Handwerk eine Plattform bietet. Eine Osterüberraschung hat Ulrich dann



**Vater Claus Rose unterstützt seine Tochter beim Aufbau der Ausstellung. Das nämlich ist harte Arbeit. FOTOS: U.BILACZEWSKI**

Schmuckartikel aus drei Jahrzehnten Handwerksunternehmen. Eine lange Zeit, wie auch Karina Ihlenburg findet, die gewiss nicht immer einfach war. Ist es doch manchmal ziemlich schwer heute, mit altem Handwerk Geld zu verdienen. „Unser Hauptarbeitsfeld ist die Zuarbeit für Tischlereien und Treppenbau“, sagt die Eggesinerin. Es gehört schon jede Menge Leidenschaft dazu, um eine Tradition wie das Drechseln aufrecht zu erhalten. Aber es lohnt sich.



**So sieht sie aus, die Haffmücke. Sie steht für unsere Region.**

Das werden auch die hoffentlich vielen Gäste feststellen, wenn sie die Ausstellung, die bis zum 3. Juni zu sehen ist, besuchen. Außerdem plant die Drechslermeisterin am 2. und 30. Mai jeweils ab 18 Uhr einen Vortrag zur eigenen Firmengeschichte. Gern ist die Fachfrau anschließend auch bereit, Fragen bei einer Führung durch die Ausstellung zu beantworten – und zwar zu „ihrem“ Handwerk und zu einzelnen Ausstellungsstücken der Schau. Wer sich dafür interessiert, sollte sich allerdings vorher anmelden. Kontakt: 039771 28442.

Haben Sie also Lust auf Geschichte? Dann besuchen Sie auf jeden Fall das Ueckermünder Museum. Vielleicht sogar schon heute um 14 Uhr zur Ausstellungseröffnung. Eine Osterüberraschung hat auch Karina Ihlenburg für die Gäste: „Ein paar der Ausstellungsstücke können am Ende der Schau käuflich erworben werden.“

Und haben Sie anschließend noch mehr Lust, auf den Spuren der Stadtgeschichte zu wandeln, dann lohnt sich ein Besuch der anderen Räume im Schlossturm. Ob Gießereiwesen, die Ziegelei, die Schifffahrt oder die Fischerei – wer über die Hauptwirtschaftszweige in Ueckermünde etwas wissen möchte, ist im Museum genau richtig. Es werden Exponate aus der Ur-, Früh- und der Stadtgeschichte sowie vieles mehr gezeigt.

Der Museumsshop hält außerdem viele Angebote für Kinder bereit. Und sicher tragen auch die familienfreundlichen Eintrittspreise dazu bei, dass das Museum so gut besucht ist.

#### **Kontakt zur Autorin**

u.bilaczewski@nordkurier.de